



Renate Künast

Mitglied des Deutschen Bundestages

Fraktionsvorsitzende

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Fritz Kuhn

Mitglied des Deutschen Bundestages

Fraktionsvorsitzender

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Schriftliches Grußwort von Renate Künast und Fritz Kuhn zum Deutschen Hausärztetag 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

der demografische Wandel stellt unser Gesundheitswesen vor große Anforderungen. Die Ausgaben steigen. Das Krankheitsspektrum verändert sich. Vor allem aber müssen die Versorgungsinhalte und -strukturen auf den schnell wachsenden Anteil älterer Patientinnen und Patienten ausgerichtet werden. Bei der Entwicklung und Realisierung solcher neuen Versorgungskonzepte kommt Ihnen als Hausärztinnen und Hausärzten eine Schlüsselrolle zu.

Die Gesundheitsversorgung Älterer ist weit mehr als nur die Behandlung von Krankheiten. Zu ihr gehört die Gesundheitsförderung und Prävention, deren großes Potenzial auch bei Älteren leider immer noch nicht ausreichend beachtet wird. Zu ihr gehört aber auch die Beratung von chronisch und mehrfach erkrankten Patientinnen und Patienten, wie sie trotz ihrer beeinträchtigten Gesundheit ein gutes Leben führen können.

Für diese Aufgaben sind Sie als Hausärztinnen und Hausärzte prädestiniert. Aufgrund ihrer Ausbildung und ihres beruflichen Selbstverständnisses, das auch die Beachtung der Lebensumstände und der Lebensführung ihrer Patientinnen und Patienten umfasst. Und auch, weil sie vor allem von vielen Älteren als besondere Vertrauenspersonen wahrgenommen werden, auf deren Wort sie zählen.

Darüber hinaus sind Sie aber auch „Fallmanager“. Sie leiten ihre Patientinnen und Patienten durch das Versorgungssystem. Diese Rolle ist im Krankenversicherungsrecht auch ausdrücklich verankert. Angesichts der steigenden Zahl älterer Patientinnen und Patienten wird sie immer wichtiger. Bei chronisch Kranken müssen diagnostische, therapeutische und pflegerische Betreuungsmaßnahmen gut miteinander koordiniert werden. Das ist wichtig für die Qualität der Behandlung und um ältere Patientinnen und Patienten nicht durch überflüssige Diagnosen und Behandlungsschritte unnötig zu belasten. Und das hilft auch, die Wirtschaftlichkeit des Systems zu verbessern, damit es trotz steigender Anforderungen leistungsfähig bleibt.

Renate Künast MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel: 030-227 71913, Fax: 030-227 76913

Fritz Kuhn MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel: 030-227 71896, Fax: 030-227 76896


Sie als Hausärztinnen und Hausärzte haben im Gesundheitssystem einer älter werdenden Gesellschaft eine eminent wichtige Rolle. Sie können deshalb mit Fug und Recht erwarten, dass die Politik für die notwendigen Rahmenbedingungen sorgt, damit sie diese Rolle auch ausfüllen können.

Für die Politik heißt das vor allem, endlich die in vielen Regionen drohende Unterversorgung mit Hausärztinnen und Hausärzten als drängendes Problem anzuerkennen und entschlossen Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dazu wird nicht zuletzt die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Ressourcen für eine bedarfsgerechte Hausarztversorgung gehören, die wir von Bündnis 90/Die Grünen als eines der gesundheitspolitisch dringendsten Handlungsfelder sehen.

Wie Sie als Hausärzteschaft die weitere Entwicklung sehen und welche Erwartungen Sie an die nächste Bundesregierung stellen, werden Sie auf dem diesjährigen Hausärztetag sicherlich eingehend erörtern. Auf die Ergebnisse Ihrer Diskussionen sind wir gespannt.

Für den Verlauf der Veranstaltung wünschen wir Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen



**Ihre
Renate Künast**



**Ihr
Fritz Kuhn**